

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Mann auferlesen aufgan-
 zem Israel / das der Streit
 hart ward / Sie wußten aber
 nit / das sie das unglück tres-
 sen würde. Also schlug der 35
 Herr Ben Jamin für den
 Kindern Israel / die kin-
 der Israel auff den tag ver-
 derbeien fünf vnd zwain-
 zig tausend vnd hundert
 Mann in Ben Jamin / die
 alle das Schwert führeten
 Denn da die Kinder Ben 36
 Jamin sahen / das sie ge-
 schlagen waren / zaben ihnen
 die Männer Israel rath /
 denn sie verließen sich auf
 den Hinderhalt / den sie
 bez Sibia bestellet hatten.
 Vnd der Hinderhalt eilet 37
 auch vnd brach herfür zu
 Sibia zu vnd zog sich hin-
 an / vnd schlug die ganze
 fluss mit der scharffe des
 schwerts. Sie hatten aber 38
 eine losung miteinander /
 die Männer von Israel
 vnd der Hinderhalt / mit
 dem Schwert über sie zu
 fallen / wenn der rauch von
 der fluss sich erhebe. Da nun 39
 die Männer von Israel
 sich wandten im Streit / vnd
 Ben Jamin ankeng zu
 schlagen / vnd verwundten
 in Israel bez dreißig man /
 vnd gedachten / sie sind für
 uns geschlagen wie im vori-
 gen Streit. Da heng an sich 40
 zu erheben von der Statt
 ein rauch strack über sich /
 Vnd Ben Jamin wandt sich
 hindersich / vnd Sibe da
 heng die fluss ganz auff
 gen himel. Vñ die Männer 41
 von Israel wandten sich
 auch vmb vnd erschürdten
 die Männer Ben Jamin /

denn sie sahen / das sie das
 42 unglück treffen wolte. Vnd
 wandten sich für den man-
 nern Israel / auff den Berg
 zur wüsten / aber der Streit
 folget ihnen nach / dazu die
 von den Seiten hinein
 kommen waren / die verdrö-
 43 leten sie drinnen. Vnd sie
 vmbkreuzeten Ben Jamin
 vnd jagten ihm nach / Bis
 gen Menah / vnd zu ste-
 ten sie bis für Sibia / vñ
 44 der Sonnen aufgang. Vnd
 es fielen von Ben Jamin
 achtzehnen tausent Mann
 die alle streitbare Männer
 45 waren. Da wandten sie sich
 vnd rohen zu der Wüsten
 an den zels Chimmon /
 aber auff derselben Strassen
 schlugen sie fünf tausent
 Mann / Vnd folgten
 ihnen hinten nach bis an
 Sideoon / vnd schlügen
 46 zweien tausent. Vnd es
 fielen des tages von Be-
 Jamin fünf vnd zwain-
 zent Mann / die da
 Schwert führeten / vnd die
 streitbare Männer waren
 47 Nur sechs hundert Mann
 wandten sich vnd rohen
 zur wüsten zum zels Chi-
 mon / vnd blieben im zels
 Chimmon vier Mon-
 48 Vnd die Männer Israel
 men wider zu den Kindern
 Ben Jamin / vnd schlugen
 mit derscharffe des schar-
 fe vnd Vieh. vnd alles was
 man fand / vnd alle Sibia
 die man fand verbrant
 man mit feue.
 C A P. XXI. Die extraneen
 Beniamiter bekommen
 ber durch ist.

Die Männer aber Israel
 heiten zu Mizpa ge-
 schworen vnd gesagt: Nie-
 mand soll seine Tochter den
 Beniamitern zum Weibe
 geben. Vnd das Volk kam
 zu dem Hause Gottes/ vnd
 blieb da bis zu Abend für
 Gott/ vnd haben auf ihre
 Stimme/ vnd weineten sehr.
 Vnd sprachen: O Herr Gott
 von Israel/ warum ist das
 geschehen in Israel / daß
 heute eines Stamms von
 Israel weniger worden ist.
 Des andern morgens mach-
 te sich das Volk früh auf/
 vnd bauete da einen Altar
 vnd opfferten Brandopffer
 vnd Dandopffer. Vnd die
 Kinder Israel sprachen:
 Wer ist irgend von den
 Stämmen Israel / der nit
 mit der Gemein ist bei auf
 kommen zum HErrn/ Denn
 es war ein großer Eid ge-
 schehen/ dz/ wer nit hinauf
 käme zum HErrn gen Miz-
 pa/ der solt des Todts ster-
 ben. Vnd es reuete die Kin-
 der Israel über Benjamin
 ihre Brüder/ vnd sprachen:
 Heute ist ein Stamm von
 Israel abbrochen. Wie
 wollen wir ihnen thun/ daß
 die übrigen Weiber trie-
 gen? Denn wir haben ge-
 schworen bey dem HErrn/
 daß wir ihnen von unsern
 Töchtern nicht Weiber ge-
 ben. Vnd sprachen: Wer ist
 irgend von den Stämmen
 Israel/ die nicht hinauf
 kommen sind zum HErrn
 gen Mizpa? Vnd siehe da
 war niemand gewesen im
 Lager der Gemein / von
 Zabes in Gilead. Denn sie

schleuten das Volk/ vnd si-
 ber/ da war kein Bürger da
 von Zabes in Gilead. Da
 sandte die Gemein zwölff
 tausent Mann dahin/ von
 streckbaren Männern/ vnd
 gebotten ihnen / vnd spra-
 chen: Gehet hin vnd schla-
 get mit der Schärffe des
 Schwerts/ die Bürger zu Za-
 bes in Gilead / mit Weib-
 und Kind. Doch also solt ir
 thun. Alles das Männlich
 ist/ vnd alle Weiber/ die
 kein Mann gelegen sind/
 verbannet. Vnd sie funden
 bey den Bürgern zu Zabes
 in Gilead / vier hundert
 Dirnen / die Jungfrauen/
 vnd die bey keinem Mann
 gelegen waren / die brach-
 ten sie ins Lager gen Silo/
 die da ligt im Lande Sana-
 dan. Da sandte die ganze
 Gemein hin/ vnd ließ
 reden mit den Kindern
 Benjamin / die im Tschif-
 Nilmon waren/ vnd rief-
 te ihnen friedlich. Alle-
 so kamen die Kinder Ben-
 jamin wider zu derselbi-
 gen zeit/ vnd gaben ihnen
 die Weiber / die sie hatten
 erhalten von den Weibern
 Zabes zu Gilead/ vnd fun-
 den keine mehr also. Da reu-
 et es das Volk über Beni-
 amin/ dz der HErr ein niß
 gemacht hätte/ an den stän-
 den Israel. Vnd die Eltesten
 der Gemein sprachen: W-
 wollen wir thun/ dz die übr-
 igen auch Weiber kriegen?
 Denn die Weiber in Sana-
 dan sind vertilget. Vnd
 sprachen: Die übrigen von
 Benjamin müssen in der Er-
 be behalten / daß nicht ein
 Stamm

Stamm aufgetilget werde
 von Israel. Vnd wir söñ 1
 nen ihnen unsere Lödter
 nicht zu. Weibern geben
 denn die Kinder Israel
 haben geschworen vñnd ge-
 sagt: Verflucht sey/der den
 Ben Jamin ein weib gibt.
 Vnd sie sprachen: Sibe / es 19
 ist ein Jahr fest des Herrn
 zu Silo/die zur mitte nacht
 werts ligt Beth El / gegen
 der Sonnen Aufgang/auf
 der Straßen/da man hin-
 aus gehet von Beth El gen
 Sidem / vñnd von Mit-
 tag werts ligt sie gegen Li-
 bona. Vnd sie gebotten den 20
 Kindern Ben Jamin / vñnd
 sprachen: Gehet hin / vñnd
 lauret in den Weinbergen.
 Wenn ir denn sehet/ds die 21
 Lödter Silo herauf mit
 Reijen zum Lanz gehen/
 so fahret herfür auß den
 Weinbergen/ vñnd neme ein
 jeglicher im ein Weib/ von
 den Lödtern Silo / vñnd
 gehet hin ins Land Ben Ja-
 min. Wenn aber ihre Vät- 22
 ter oder Bröder kommen
 mit vns zu redten / wölen
 wir zu inen sagen: Sent: ih-
 nen gnädig/ denn wir haben
 sie nit genomen mit freitt/
 sondern ihr wolt sie/ ihnen
 nicht geben / die schuld ist
 jetzt euer. Die Kinder Ben 23
 Jamin theten also/ vñnd na-
 men Weiber nach irer zahl
 von den Weibern/ die sie raub-
 ten/ vñnd zogen hin / vñnd
 wohnten in irem Erbtheil/
 vñnd barmeten Städte / vñnd
 wohnten drinne. Auch die 24
 Kinder Israel machten sich
 von dannen zu der zeit/ ein
 walsider zu seinem Stamm

vñnd zu seinem Geschlecht/
 vñnd zogen von dannen auß/
 ein jeglicher zu seinem er-
 25 theil. Zu der zeit war kein
 König in Israele. Ein jeg-
 licher that was ihm recht
 daubte.

Ende des Buchs der
 Richter.

Das Buch Ruth.

CAP. I. Naemi wird eine wite-
 tib: Ruth ihre schweurweib:
 mit ihr in Israel.

1. Ir zeit da die Richter
 regierten / Ward ein
 Aheurung im Lande. Vñnd
 ein Mann von Bethlehem
 Juda / zog walsen im der
 Moabiter Land/ mit seinem
 Weibe vñnd zween Söhnen.
2. Der hieß Eli Melech/ vñnd
 sein weib Naemi/ vñnd
 zween Söhne. Mahlon vñnd
 Chil Jon/ die waren Epha-
 ter/ von Bethlehem Juda.
 Vñnd da sie kamen ins Land
 der Moabiter/ blieben in
3. daselbs. Vñnd Eli Melech
 der Naemi Mann starbe/ vñnd
 sie kleib übrig mit irer
 4. Söhnen. Die namen Moabi-
 tische Weiber / Eine hieß
 Nephtali / die ander Ruth/ vñnd
 da sie daselbs gemeinet
 5. hatten/ bed zogen ir. Sie
 ben sie alle beide / Mahlon
 vñnd Chil Jon/ das das weib
 überbleib beiden söñen vñnd
 6. ihrem Mann. Da madt sie
 sich auß mit irenwo söñen
 vñnd zog wider auß der
 Moabiter Lande / denn sie
 hatte erfahren im Moabiter
 Lande/ das der Herr sein
 Volk hatte heimgejudet/ vñnd